



Elektronischer Handelsplatz



Agenda

Bestellwesen vor eHandelsplatz

Pilotprojekt

Vorteile des eHandelsplatzes

EU-weites Vergabeverfahren

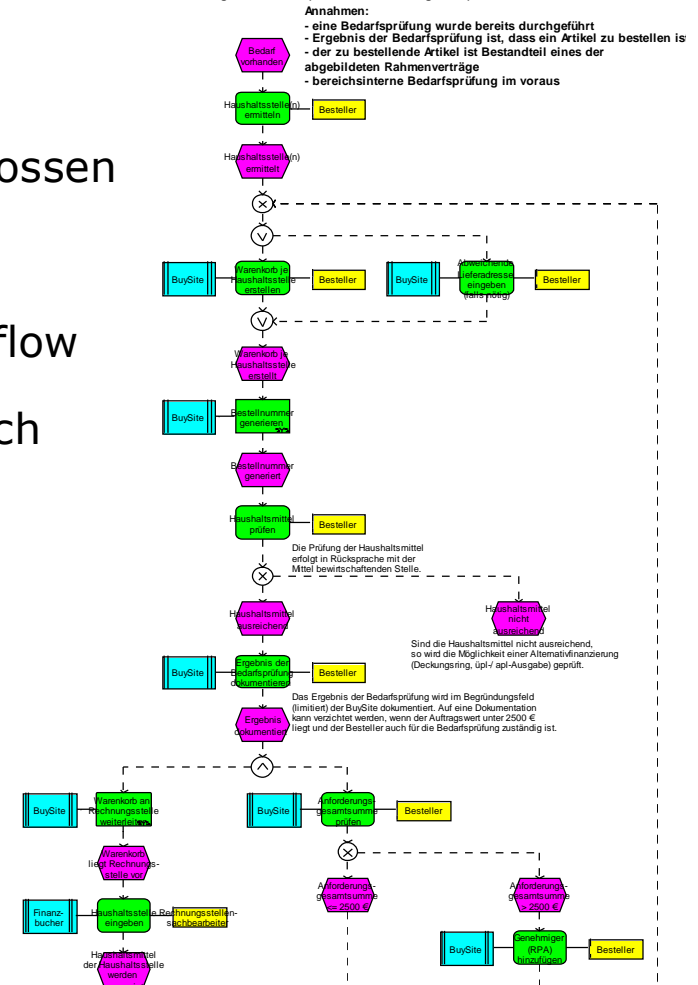
Zahlen, Daten und Fakten aus 2009



Bestellwesen vor eHandelsplatz

- 150 Rahmenverträge zentral abgeschlossen
- Bestellungen und Budget dezentral
- Überwiegend manuell geprägter Workflow
- Statistiken nur über Lieferanten möglich

Bedarf erfassen und Bestellung durchführen (Soll, ohne ERP-Integration)



Pilotprojekt in 2003

- IST-Analyse und Sollvorschlag
 - Rollenkonzept
 - 3 Rahmenverträge und 7 Dienststellen als Nutzer im Echtbetrieb
 - Wirtschaftlichkeitsanalyse
 - Vorschlag für ein Betreibermodell
 - Projektdokumentation
-
- Leistungsverzeichnis





Entscheidung

Die Stadtverwaltung Köln hat sich entschieden, bei die Bestellungen katalogfähiger Artikel künftig über einen **privatwirtschaftlich betriebenen Marktplatz** abzuwickeln.



Vorteile aus Lieferantensicht

- Bestelldatenaustausch ohne Medienbruch
- Qualität der Bestellungen
- Weniger Nachfragen
- Niedrigere Reklamationsrate
- Weitere Absatzmärkte zu anderen Kunden
- Mögliche Effizienzsteigerungen



Vorteile aus städtischer Sicht

- Beschaffungsprozesse werden beschleunigt
- Einkaufscontrolling (auch bei unterschiedlichen Beschaffungsstellen)
- Abstimmung- und Koordinierungsaufwand reduziert
- Schnelle und zielgenaue Suche
- Tracking & Tracing
- Transparenz der Prozesse
- Warenkorbfunktionalität



EU-weites Vergabeverfahren

- Veröffentlichung der Ausschreibung Ende 2003
- 8 Bieter
- Abschluss des Vertrages mit der Fa. NetCologne Mitte 2004



Zahlen, Daten und Fakten

- 111 Rahmenverträge mit 135.000 Produkten
- 150 freie Kataloge mit 630.000 Produkten
- 1.600 Nutzer in 660 Abteilungen
- davon 900 Einkäufer
- 14.000 Bestellungen in 2009 (65 pro Tag)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Michael Möller
Stadtverwaltung Köln
Amt für Informationsverarbeitung
michael.moeller@stadt-koeln.de